

# Mer sönd halt Appezöller

Mer sönd halt Ap - pe - zöl - ler, 's cha gär nöd an - derscht  
see, Hed enn im Sack kenn Höl - ler, so rüeft er glich: ju -  
he! Tra - la - la lüi - ja tra - dl - ü - dü - dü - ä,  
tra - dl - ü - dü - dü - ä, tra - dl - ü - dü, tra - la - la lüi - ja,  
tra - dl - ü - dü - dü - ä, tra - dl - ü - düi - ä - djo!

1. Mer sönd halt Appezöller,  
's cha gär nöd anderscht see.  
Hed enn im Sack kenn Höller,  
So rüeft er glich: juhe!

2. Mer sönd jetzt bi-n-enander  
Do bi-me-ne Schöppli Wi,  
Ond enn ischt wie der ander,  
's tüecht mi gad bschäädelig fri.

3. Ond ichst dennglich no loschtig,  
Er tenkt: I bi so frei;  
I lebe nöd so choschtig,  
Waul isch mer glich debei.

4. Ond bsondersch wem-mer singid  
Ond froh ond loschtig sönd,  
Daß d'Lüt dether chönd z'springe  
Ond omm is omme stönd,

5. Denn fangid mer a singe  
Au gär e höpsches Liäd,  
Das wit ond bräät tuet chlinge --  
Wie hääßt denn au das Liäd?

6. I mään, es hääst »Gottwilche«,  
's stoht nebes drönn vo Chäs,  
Vo Schotte, Solz ond Mülech,  
Vo Chue und vo-ne-re Gäß.

7. Jo grad du hesch errote,  
Ke andesch ond seb isch.  
Es chont vo Innerrhode,  
Vo 's Sebadonis Bisch. \*)

\*) Sepp-Antons Baptist